

# 15. internationales forum des jungen films berlin 1985

# 16

35. internationale  
filmfestspiele berlin

## perspektiven

BEIM LETZTEN TON DES ZEITZEICHENS  
BEGINNT DIE SOMMERZEIT

Bundesrepublik Deutschland 1985  
Produktion: Literarisches Colloquium  
Berlin

Regie, Buch, Kamera, Schnitt:  
Wolfgang Ramsbott

Ton: Gerhard Jensen

Darsteller: José Luis de Delás,  
Urte  
Diether de la Motte, Georgetta Sager

Produktionsjahr: 1984  
Uraufführung: 20.2.1985,  
Internationales Forum, Berlin

Format: 16 mm, Farbe.  
Länge: 61 Min.

Der Film handelt von der Fragmentarisierung menschlicher Verständigung, von der unterbrochenen Kontinuität der Erfahrung: Film als kritisch konfrontierendes Zeichensystem, welches demonstriert, aber nicht interpretiert.

Der Film benutzt drei Bildebenen: Spielhandlung, "Ortsbesichtigung" als Dokumentation und die Abbildungsmuster der Medien. Das Bildmaterial wird in einer konterkarierenden Montage mit drei Ton-Schichten kombiniert: dem Original-Ton, einer akustischen "Medien"-Kulisse (Radio- und Fernseh-Ton) und mit gesprochenen Texten.

Die Verflechtung "öffentlicher" und "privater" Räume bringt den Zuschauer in eine Lage, in der er die eigene Position zum Thema kaum noch bestimmen kann. (Weit gefaßt handelt es sich um die Thematik vom "Echten" und vom

"Falschen" und "Künstlichen", um die Reste eigener Erfahrung und eigenen Verhaltens gegenüber einem öffentlichen Kommunikationsmodell). Dabei spielt die Technik der Verdrehung eine wichtige Rolle: "Medien"-Szenen, mit verbrauchten Schlagern, schablonenhaften Kulissen und Standard-Situationen (Sich-Kennenlernen, Auf-dem-Podium-Diskutieren, Eine-Bar-Besuchen) geraten in den erfahrbaren Bereich persönlicher Empfindungen, während Natur-Aufnahmen (Gänge durch den Wald, die Bachszene, die Mondszene) und individuell gezeichnete Handlungen sich als kategorische Handlungsmuster und gesellschaftliche "Super-Zeichen" herausstellen.

### Biofilmografie:

Wolfgang Ramsbott, geb. 1934 in Hamburg. 1954 Abitur. 1956 erster Experimental-film. Studium in Köln, Paris, Tübingen. 1960 erste juristische Staatsprüfung. 1961-63 Mitarbeit an der Zeitschrift "twen". 1962-64 Bildredaktion der Zeitschrift "magnum". 1964 Aufbau der Filmabteilung am Literarischen Colloquium Berlin. 1965-67 Gastdozent für experimentellen Film an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg und Einrichtung der ersten Filmklasse. 1973 Lehrer an der Hochschule der Künste Berlin für Experimentelle Filmgestaltung. Seit 1984 Mitglied der Akademie der Künste Berlin.

### Filme:

- 1956 DIE STADT
- 1958 DEFENSE
- 1961 DIE SCHLEUSE
- 1962 NAM JUNE PAIK
- 1963 SACKGASSE
- 1964 TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN
- 1965 AUFZEICHNUNGEN;  
FLOWERS IST SEIN NAME
- 1966 DER WEISSE HOPFENGARTEN;  
ANFANGSZEITEN
- 1968 DIE ALEXANDERSCHLACHT

- 1972 E.T.A. HOFFMANN 1776-1822  
1973 DENKMALSFORSCHUNG  
1974 ZEICHENSYSTEM AUTOR  
1975 IM TRAUM HINZUGEFÜGT: KAFKA IN  
BERLIN  
1981 ITALO CALVINO, SYLVIE KUMAH, TOM  
STOPPARD  
1984 BEIM LETZTEN TON DES ZEITZEICHENS  
BEGINNT DIE SOMMERZEIT

herausgeber: internationales forum des jungen  
films / freunde der deutschen kinemathek,  
welserstr.25, berlin 30 (kino arsenal)  
druck: b.wollandt, berlin 31